

November 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Senioren-Union in der CSU,

es ist uns eine große Freude und Ehre, Ihnen  
mitteilen zu können, dass unser  
Landesvorsitzender der Senioren-Union (SEN),  
Staatssekretär a.D. und Altlandrat Franz Meyer, im  
Rahmen des Seniorenpolitischen Gespräches am  
10. Oktober dieses Jahres im Bayerischen Landtag  
mit der Alois-Glück-Medaille für besonderes  
bürgerschaftliches Engagement geehrte wurde. Wir  
gratulieren zu dieser besonderen Auszeichnung  
und rufen Franz Meyer ein „herzliches Vergelt's  
Gott!“ für sein großartiges Wirken zu!



Foto: CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Für uns, die ältere Generation, sind viele politischen Themen von erheblicher Bedeutung. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir uns zu Wort melden. So haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass die Krankenhäuser in Bayern durch politische Entscheidungen auf Bundesebene nicht gefährdet werden dürfen. Gemeinsam mit der Senioren-Union der CDU haben wir zudem die Pressemitteilung „Klare Kante für Sicherheit, Ordnung und Zusammenhalt“ veröffentlicht, die im Zusammenhang mit der sogenannten „Stadtbild-Debatte“ verdeutlicht, wie sehr nicht nur Frauen, sondern auch Senioren oft um ihre Sicherheit fürchten. Schließlich haben wir kundgetan, dass wir das nun beschlossene Führerscheingesetz auf EU-Ebene begrüßen. Ursprünglich war geplant, verpflichtende Gesundheitsüberprüfungen für alle Fahrer ab 70 Jahren einzuführen. Diese Regelung kommt nicht.

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen,  
Ihre stellvertretenden SEN-Landesvorsitzenden

Raimund Fries  
Raimund Fries

Christel Teroerde  
Christel Teroerde



Dr. Christian Alex

Ilse Weiß  
Ilse Weiß

## **Verleihung der Alois-Glück-Medaille an Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union**

### **Jahrzehntelanger Einsatz für das Ehrenamt und breites politisches Engagement**

Im Rahmen des seniorenpolitischen Gespräches der Senioren-Union der CSU im Bayerischen Landtag ehrte der Fraktionsvorsitzende der CSU, Klaus Holetschek, MdL, den Landesvorsitzenden der Senioren-Union, Franz Meyer, mit der Alois-Glück-Medaille. In seiner kurzen Laudatio für Franz Meyer, Staatssekretär a.D. und Altlandrat im Landkreis Passau, betonte Klaus Holetschek: „Franz Meyer war über viele Jahrzehnte politisch aktiv – als Kreisrat, Landtagsabgeordneter, Staatssekretär und Landrat – und hat gleichzeitig eine große Breite an ehrenamtlichen Tätigkeiten gepflegt. Viele seiner politischen Tätigkeiten verbanden sich direkt oder indirekt mit dem Ehrenamt. Er hat Strukturen geschaffen, Anerkennung gefördert und Menschen unterstützt, die sich freiwillig für das Gemeinwohl einsetzen. Es ist mir eine Ehre, heute Franz Meyer mit der Alois-Glück-Medaille auszuzeichnen.“

Der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek, würdigte das Engagement von Franz Meyer über viele Jahrzehnte. Er erläuterte, wie schon in jungen Jahren Franz Meyer in der Landjugend und der Jungen Union aktiv war und diese frühen Erfahrungen ihn dabei prägten, Verantwortung zu übernehmen und Netzwerke aufzubauen. Nach seiner Zeit in kommunalen Gremien wurde Franz Meyer Mitglied des Landtags und später Staatssekretär der Finanzen. Holetschek verwies darauf, dass er in der Bayerischen Staatsregierung Einfluss auf Reformen und unterstützende Maßnahmen hatte, die das Ehrenamt erleichterten. In seiner Zeit als Landrat des Landkreises Passau von 2008 bis 2020 spielte, so Holetschek, das Engagement von Franz Meyer für das Ehrenamt in verschiedenen Bereichen eine große Rolle. Parallel unterstützte Franz Meyer die Vereins- und Kultur-Arbeit, beispielsweise beim Musikbund Oberbayern/Niederbayern. Als Vorsitzender der Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau war er bei Projekten zur Förderung der Verkehrssicherheit aktiv.

„Mit der 2024 eingeführten Alois-Glück-Medaille ehren wir Lebenswerke, die sich besonders durch ehrenamtliches und soziales Engagement auszeichnen. Franz Meyer ist damit ein würdiges Mitglied im Kreis der Träger der Alois-Glück-Medaille“, fasst Klaus Holetschek zusammen. Franz Meyer bedankte sich für die Ehrung und betonte: „Bis heute bin ich tief überzeugt, dass breites ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft weiterentwickelt. Als politischer Weggefährte von Alois Glück fühle ich mich heute besonders geehrt und nehme die Auszeichnung in Dankbarkeit entgegen.“

## Die Alois-Glück-Medaille für besonderes bürgerschaftliches Engagement

In Erinnerung an sein den Menschen verbundenes Wirken und Handeln hat der CSU-Fraktionsvorsitzender Klaus Holetschek die Alois-Glück-Medaille für Menschen ins Leben gerufen, die sich in unserer Gesellschaft besonders engagieren. Alois Glück, verstorben am 26. Februar 2024, hat als leuchtendes politisches Vorbild die CSU-Fraktion 15 Jahre nachhaltig geprägt. Gleichzeitig hat er mit seinem besonderen Engagement für die Hilfe von Menschen mit Behinderung, in der katholischen Kirche, bei der Bergwacht Bayern und im Hospizbereich das "S" im Parteinamen wie nur wenige davor verkörpert.

Ende

**Franz Meyer,**  
*Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU,  
ist der jüngste Träger der Alois-Glück-Medaille*



*Zur Verleihung der Alois-Glück-Medaille wurde Franz Meyer (2.v.l.) gratuliert von (v.r.) Familienministerin Ulrike Scharf, CSU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek und Martina Gießübel, seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Fraktion*

*Bildrechte: Peter Kellner/ Senioren-Union der CSU*

Presseinformation

17. Oktober 2025

## **Krankenhäuser in Bayern dürfen durch den Bund nicht gefährdet werden**

Die Senioren-Union der CSU ist enttäuscht vom Beschluss des Bundeskabinetts zur Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). „Der Bundesfinanzminister verweigert sich der Finanzierung versicherungsfremder Leistungen. Stattdessen sollen jetzt die Krankenhäuser trotz ihrer ohnehin schwierigen Lage zur Kasse gebeten werden. Gerade für die Krankenhäuser in Bayern stellt das eine große Bedrohung dar“, erklärt Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. „Auch bei der Anpassung der Krankenhausreform sind nicht alle Anregungen aus Bayern aufgegriffen worden, wenn auch die Krankenhausreform insgesamt praxistauglicher geworden ist.“

Beim Beschluss des Bundeskabinetts zur Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) fordert die Senioren-Union der CSU – wie auch die Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach – ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept, das die Belastungen zielgerichtet und generationengerecht verteilt. Kurzfristig müssen deutlich höhere Bundeszuschüsse zu versicherungsfremden Leistungen gezahlt werden. Die massiven Beitragssteigerungen der letzten Jahre dürften sich nicht fortsetzen.

“Das Sparpaket der Bundesregierung gefährdet die Patientenversorgung und die Existenz vieler Krankenhäuser, insbesondere im ländlichen Raum. Kommt der Bund seiner Finanzierungsverpflichtung nicht nach, führen die aktuellen Pläne zu einer Reduzierung der Krankenhausstandorte in Bayern ‘durch die Hintertür’ und gefährden die wohnortnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten“, warnt der gesundheitspolitische Sprecher der Senioren-Union der CSU, Dr. Christian Alex. „Die Stabilisierung der Beitragssätze der Krankenkassenbeiträge muss durch Rückbau der Bürokratie und überzogener Vorschriften erfolgen, aber nicht zu Lasten der Patientenversorgung.“

Ende

Presseinformation

23. Oktober 2025

## **Gemeinsame Pressemitteilung der Senioren-Union von CDU und CSU**

### **Klare Kante für Sicherheit, Ordnung und Zusammenhalt**

Die Senioren-Union der CDU Deutschlands und die Senioren-Union der CSU unterstützten ausdrücklich in einer gemeinsamen Erklärung die jüngsten Aussagen von Bundeskanzler Friedrich Merz zur Sicherheitslage in unseren Städten und Gemeinden. Viele ältere Menschen erleben täglich, dass ihr Sicherheitsgefühl abnimmt. Wer nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs ist, meidet nicht selten bestimmte Orte – aus berechtigter Sorge um die eigene Sicherheit. Diese Entwicklung ist alarmierend und darf in einem freien und sicheren Land nicht hingenommen werden.

Hubert Hüppe, Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU und langjähriger Bundestagsabgeordneter, betont:

„Der Kanzler benennt eine Realität, die viele Bürgerinnen und Bürger – gerade ältere Menschen – täglich erfahren. Die massiven Sicherheitsvorkehrungen zu Beginn der Martins-, Advents- und Weihnachtsmärkte zeigen, dass sich die öffentliche Wahrnehmung verändert hat. Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung für Vertrauen in unseren Staat – sie muss wieder spürbar gewährleistet sein.“

Franz Meyer, Altlandrat und Staatssekretär a.D., Vorsitzender der Senioren-Union der CSU in Bayern, ergänzt:

„Friedrich Merz hat recht, wenn er fordert, Versäumnisse in der Migrationspolitik zu korrigieren. Es geht dabei nicht um Ablehnung von Zuwanderung – Deutschland bleibt ein weltoffenes Land. Aber wer hier leben will, muss unsere Werte und unsere Rechtsordnung achten. Integration bedeutet, Teil unserer Gesellschaft zu werden – mit allen Rechten, aber auch mit allen Pflichten.“

Die Senioren-Union von CDU und CSU rufen dazu auf, die berechtigten Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Probleme dürfen nicht verschwiegen oder relativiert werden, denn das stärkt nur die politischen Ränder.

Die Haltung der Senioren-Union der CDU Deutschlands und der CSU ist klar: Deutschland bleibt ein weltoffenes Land. Doch Sicherheit, Ordnung und gegenseitiger Respekt sind unverzichtbar. Wer hier lebt, muss unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte nicht nur respektieren, sondern auch aktiv verteidigen.

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, importierter Antisemitismus und die Missachtung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern haben in Deutschland keinen Platz. Ebenso wenig Gleichgültigkeit gegenüber Gewalt und Rechtsbruch.

**Die Senioren-Union von CDU und CSU steht an der Seite all jener, die für ein sicheres, respektvolles und starkes Deutschland eintreten.**

*Ende*

Presseinformation

27. Oktober 2025

## **Senioren-Union der CSU begrüßt EU-Führerscheingesetz**

Die Senioren-Union der CSU begrüßt die gerade verabschiedete EU-Führerscheingesetzgebung ausdrücklich. „Der Führerschein ist für ältere Menschen gerade auf dem Land wichtig, wenn kein öffentlicher Nahverkehr nutzbar ist. Wir haben viele Argumente gefunden und weitergegeben, die gegen eine regelmäßige Gesundheitsprüfung älterer Führerscheinbesitzer sprechen. Das hat gewirkt!“, betont Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. Manfred Weber, Partei- und Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP), erklärt: „Bei der Führerscheinreform hat sich dank der EVP-Fraktion Pragmatismus und gesunder Menschenverstand durchgesetzt. Verpflichtende Gesundheitsüberprüfungen für alle Fahrer ab 70 Jahren kommen nicht. Es bleibt jedem Mitgliedstaat selbst überlassen, ob er solche Tests vorschreibt. Insgesamt setzt die Reform auf Vertrauen statt Bevormundung und wird dabei helfen, Europas Straßen sicher zu machen. Das war das Versprechen der CSU und dieses Versprechen ist diese Woche eingelöst worden.“

„Die EU hat die Führerscheingesetzgebung überarbeitet und das Europäische Parlament hat die Reform in dieser Woche endgültig beschlossen. Die Neufassung sieht unter anderem die Einführung des EU-weiten Führerscheinentzugs bei schweren Verkehrsdelikten sowie die Vereinheitlichung der Regeln zum begleiteten Fahren vor“, erläutert EVP-Chef Weber weiter. „Der EU-weite Führerscheinentzug erhöht die Sicherheit auch auf deutschen Straßen: Wer im Ausland durch Alkohol- oder Drogenkonsum am Steuer, extreme Geschwindigkeitsüberschreitungen (ab 50 Stundenkilometer über dem Limit) oder Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge auffällig wird, stellt auch hier eine Gefahr dar.“ Zudem soll durch die Einführung des begleiteten Fahrens, auch für Berufskraftfahrer, eine zusätzliche Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. „Gerade in den Grenzregionen ist dies eine Erleichterung für Fahranfänger, auch über die Grenzen hinweg die Möglichkeit des begleiteten Fahrens zu nutzen. Fahrpraxis ist durch nichts zu ersetzen“, unterstreicht Weber weiter. Auch eine Europäisierung des Flensburger Punktesystems werde es nicht geben, da die bewährten nationalen Systeme verständlicher und als ausreichend bewertet werden.

Ende